



LÄNDER-STECKBRIEF

Demokratieförderung im
Übergangsbereich von Rheinland-Pfalz

FACHSTELLE DEMOKRATIEFÖRDERUNG IM ÜBERGANGSSYSTEM



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG



DGB
BILDUNGSWERK **BUND**



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Das Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ besteht aus dem Kumpelverein, Minor und dem DGB Bildungswerk BUND. Es entwickelt 2020 bis 2024 auf Bundesebene im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ Modelle der Demokratieförderung in der beruflichen Bildung systematisch weiter. Dabei bezieht es alle Sektoren der Berufsbildung mit ein, also betriebliche und schulische Ausbildung, die Praxisphase im dualen Studium sowie das Übergangssystem.

Minor verantwortet im Bereich „Demokratieförderung im Übergangssystem“ die bundeszentrale Vernetzung, Beratung, Qualifizierung, Analyse, Konzeptentwicklung und Publikation im Übergangssystem und arbeitet dazu mit diversen Akteuren zusammen. Dazu zählen Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen, Akteure im Übergangssystem, pädagogisches Fachpersonal, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Träger im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Jugendverbände, Berufsschülerinnen und Berufsschüler sowie Jugendliche im Übergangssystem.

Mehr Informationen unter:

www.minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-uebergangssystem

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

Herausgabe:

Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ des Kompetenznetzwerks
„Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ – Tanja Berg

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
www.minor-kontor.de



Autor: Moritz Wöhlbier
Gestaltung: ultramarinrot

November 2024

LÄNDER-STECKBRIEF
Demokratieförderung im
Übergangsbereich von
Rheinland-Pfalz

Einleitung

Als „Fachstelle Demokratieförderung im Übergangssystem“ verfolgen wir zwei zentrale Zielsetzungen: Zum einen fördern wir demokratische Werte, Haltungen, Einstellungen und Handlungsweisen bei Personen im Übergangsbereich. Zum anderen setzen wir uns dafür ein, die strukturellen Voraussetzungen für Partizipation in diesem Bereich nachhaltig zu erweitern. In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis vernetzen wir bundesweit Akteure aus den Übergangsbereichen, organisieren Fachveranstaltungen, beraten und qualifizieren Fachkräfte, und entwickeln Fachpublikationen sowie pädagogische Bildungsmaterialien zu relevanten Themen des Übergangs Schule-Beruf. Unsere Beobachtungen zeigen, dass der Übergangsbereich ein besonders bedeutender Bildungsraum ist. Durch partizipative und wertschätzende Angebote bietet der Übergangsbereich gerade marginalisierten Zielgruppen die Chance, sie in einer entscheidenden Lebensphase in ihrem demokratischen Handeln zu stärken. Gleichzeitig erweist sich der Übergangsbereich aufgrund des Fachkräftemangels und politischer Fragmentierungen als gesellschaftlich hoch relevant.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit ist zudem die Analyse der Übergangsbereiche in den einzelnen Bundesländern. Um differenzierte Einblicke und gleichzeitig eine übergreifende Perspektive zu gewinnen, erstellen wir sogenannte Länder-Dossiers.¹ Diese kompakten Übersichten beleuchten die spezifischen Ausprägungen der Übergangsbereiche in den Bundesländern und heben dabei gezielt Ansatzpunkte und Potenziale zur Förderung von Partizipation und demokratischem Handeln hervor.

Im vorliegenden Papier widmen wir uns dem Bundesland Rheinland-Pfalz und den Konzepten und Ansätzen von Demokratieförderung im rheinland-pfälzischen Übergangsbereich. Mit 13.420 Menschen, die im Schuljahr 2023/24 eine Maßnahme im rheinland-pfälzischen Übergangsbereich begannen, ist dieser im Bundesvergleich ein eher größerer (Statistisches Bundesamt 2024).

Unsere Recherchen veröffentlichen wir in einem übersichtlichen Steckbrief-Format. Der Steckbrief ist zweigeteilt und bietet im ersten Teil einen allgemeinen Überblick über den rheinland-pfälzischen Übergangsbereich. Darin finden sich Zusammenstellungen wichtiger Akteure und Förderprogramme auf Landesebene. Es handelt sich dabei um eine von uns vorgenommene Auswahl, welche sich vor allem auf die landespolitische Ebene konzentriert. Zudem enthält jener erste Teil eine Übersicht und eine kurze statistische Aufbereitung der von uns als Regelsystem erkannten Bildungsangebote. Darüber hinaus heben wir auch einen von uns gewählter Analyseschwerpunkt hervor. In einem zweiten Teil blicken wir genauer auf die Verknüpfung des rheinland-pfälzischen Übergangsbereichs mit Aspekten der Demokratieförderung. Dabei weisen wir stichwortartig auf bestehende Ansätze und vielversprechende Anknüpfungspunkte hin. Zudem formulieren wir abschließend kurze Handlungsempfehlungen.

Wir richten uns mit diesem Steckbrief an Interessierte und wollen zugleich auch einen Impuls für die Arbeit im rheinland-pfälzischen Übergangsbereich bieten. Wir freuen uns, wenn wir mit diesem Papier Interesse daran wecken können. Lassen Sie uns die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten im Übergangsbereich nutzen, um einen Ort zu entwickeln, an dem Menschen demokratische Lernerfahrungen machen und ihre politische und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit erfahren können!

¹ Die Expertisen zu den einzelnen Bundesländern sind auf der Projekt-Website abrufbar: minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem (07.11.2024).

Ansatzpunkt unserer Fachstelle

Als Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ erkennen wir im Übergangsbereich eine große Chance. Auch vor dem Hintergrund der im Weiterbildungsgesetz (BMJ 2023) verankerten Ausbildungsgarantie und damit verbundenen Veränderungen, schätzen wir den Übergangsbereich als einen Ort ein, der eine Weiterentwicklung und Förderung wert ist.² Wir sehen in ihm die Möglichkeit, gerade Menschen, die gesellschaftlich von Benachteiligung betroffen sind, Raum zur Orientierung und Entwicklung zu verschaffen – durch die Kombination von beruflicher Orientierung und Vermittlung von Erfahrungen zur Selbstermächtigung, demokratischen Handlungsfähigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe.

In unserer Arbeit verstehen wir unter Demokratieförderung grundsätzlich die Stärkung demokratischer Strukturen, Verhältnisse und Haltungen in allen Bereichen der Gesellschaft. Damit ist nicht nur die Auseinandersetzung mit und Weiterentwicklung von demokratischen Verfahren, Regeln und Institutionen gemeint. Demokratieförderung beinhaltet auch den Ausbau individueller Gestaltungsmöglichkeiten sowie eine Förderung demokratischer Kommunikationsformen und Entscheidungsprozesse – in den Bildungsangeboten des Übergangsbereiches, aber auch in den Schulen, Trägern, Verwaltungen und Institutionen. Demokratieförderung strebt somit sowohl eine strukturelle Weiterentwicklung als auch individuelle Reflexions- und Bildungsprozesse an. Angebote und Ansätze in diesem Feld können vielfältig und mehrdimensional gedacht werden: auch ein informeller Austausch über gesellschaftliche Anliegen und Einstellungen von Menschen im Übergangsbereich kann Demokratieförderung sein.

Als Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangsbereich“ knüpfen wir mit diesem Ansatz an den Übergangsbereich an. Dabei soll dieses Papier ein besseres Verständnis für die Strukturen des rheinland-pfälzischen Übergangsbereichs ermöglichen, bestehende Ansätze der Demokratieförderung aufzeigen und einen Blick auf nächste Schritte auf dem Weg zu einem demokratischeren und partizipativeren Übergangsbereich werfen.

Mehr zur Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“

Die Arbeit unserer Fachstelle geht über die Betrachtung der Übergangsbereiche in den einzelnen Bundesländern hinaus. Unsere Website minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem bietet einen Einblick dazu. So finden sich dort zum Beispiel Dokumentationen verschiedener Fachveranstaltungen, eine Vorstellung des Kompetenznetzwerkes „Demokratieförderung in der Beruflichen Bildung“ oder mit Akteuren des Übergangsbereichs entwickelte Handlungsempfehlungen (Berg 2024) und Handreichungen für die praktische Bildungsarbeit.

Teile unserer Veröffentlichungen bieten auch einen vertieften Einblick zu unserem Verständnis von Demokratieförderung und den Bedarfen des Übergangsbereichs. Hervorzuheben sind diesbezüglich eine Kurzstudie „Demokratieförderung im Übergangsbereich: Stand der Entwicklung und Ausblick“ (Anslinger und Klee 2023) und eine von uns durchgeführte Bedarfsanalyse (Fröhlich Zapata et al. 2024).

Kontakt mit der Fachstelle können Sie mit einer Mail an t.berg@minor-kontor.de aufnehmen. Wir freuen uns!

² Zum 01.04.2024 traten erste Anpassungen im Übergangsbereich in Kraft, u. a. mit Veränderungen in den Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit und mit der Einführung des Berufsorientierungspraktikums (BOP).

Der Übergangsbereich von Rheinland-Pfalz

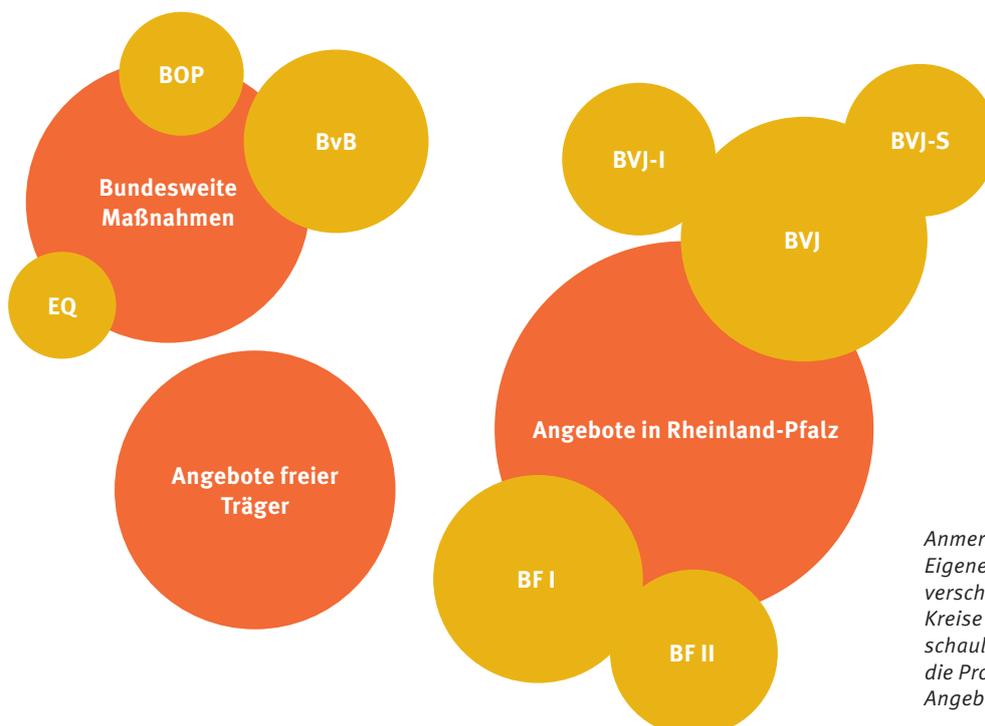
Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Landesministerium für Bildung	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Landesministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung	Fachkräfte-Strategie Rheinland-Pfalz (2022–2026)
Jugendberufsagenturen (32 Standorte)	Initiative Bildungsketten (2021–2026)

Das möchten wir hervorheben:

Teil des ESF Plus-Programms von Rheinland-Pfalz ist auch der Förderansatz „JobAction“. Dieser richtet sich an junge Menschen, die im Rahmen der Regelangebote des Übergangsbereiches keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die Teilnehmenden können mit JobAction interessensgeleitet, eigenen, kreativen Projekten nachgehen und sollen durch beratende Begleitung ein alternatives Förderangebot erhalten.

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 13.420 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsfachschule I (BF I) – 4.984 Einmündungen (ebd.)



Anmerkung zur Grafik:
Eigene Darstellung, die
verschieden großen
Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden
die Proportionen der
Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im rheinland-pfälzischen Übergangsbereich

Verankerung in den Regelangeboten:

- ▶ § 1 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes fordert zur Demokratiebildung in allen Schulformen auf, § 3 Abs. 4 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes legt besonderes Augenmerk auf Partizipation der Schüler*innen (Landesrecht Rheinland-Pfalz 2024)
- ▶ Demokratiebildende Inhalte im Fach Wirtschaft- und Sozialkunde der landeseigenen Bildungsgänge des rheinland-pfälzischen Übergangsbereiches (Bittersohl 2019 und Schilling 2022)
- ▶ Persönlichkeitsorientierter Ansatz des Landesprogramms „JobAction“
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Zentrale der Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landesministerium für Bildung formuliert Anspruch zum Ausbau der Demokratieförderung, z.B. mit Gesamtkonzept „Demokratie stärken durch Bildung“ (Bewersdorf 2019)
- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration; Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz; Koordinierungsstelle für schulische Demokratiebildung und Modellschulen für Partizipation und Demokratie des Pädagogischen Landesinstitutes Rheinland-Pfalz
- ▶ Initiative „Schule der Zukunft“, bisher mit sechs, an Prozessen zur Schulentwicklung, teilnehmenden Berufsbildenden Schulen
- ▶ Handreichung „Demokratiebildung in der Berufsbildenden Schule“ (Moubarak et al. 2024)

Modellhafte Träger:

- ▶ Fridtjof-Nansen-Akademie des WBZ Ingelheim, z. B. mit dem BVJ-Seminar „Ich. Du. Die Anderen“, Modellhafte Demokratieprojekte der BBS Bingen sowie Linz/Neuwied (Moubarak et al. 2024: 23 f.) oder das Netzwerk für Demokratie und Courage Mainz

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Auseinandersetzung in den Strukturen der Ministerien und Landesinstitute mit dem Übergangsbereich und dort integrierbaren Elementen der Demokratieförderung
- ▶ Entwicklung weiterer Verbindungen mit den vielen Initiativen zur Demokratieförderung, siehe oben
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB

Handlungsempfehlungen der Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“

Die oberhalb skizzierten Potenziale und Empfehlungen spiegeln unsere Recherche zum mecklenburg-vorpommerischen Übergangsbereich wider. Über jenen Blickwinkel hinaus haben wir mit der von unserer Fachstelle geleiteten Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“ Handlungsempfehlungen formuliert, welche auf weiterführende Gestaltungsmöglichkeiten hinweisen (Berg 2024). Online ist die Veröffentlichung unter diesem Link zugänglich: minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/.

In Form dreier Ansätze und daraus abgeleiteter Handlungsempfehlungen gibt die Veröffentlichung einen Impuls zur Entwicklung des Übergangsbereichs als demokratietauglichen Ort. Darin wird für einen Abbau von Diskriminierung im Übergangsbereich (Handlungsempfehlung I), eine Schwerpunktsetzung auf Partizipation, Freiwilligkeit, Flexibilität und Kreativität (Handlungsempfehlung II) und die Förderung von Wertschätzung und Anerkennung in der Beratung von Menschen im Übergangsbereich (Handlungsempfehlung III) geworben.

Während diese Handlungsempfehlungen die ganzheitliche Gestaltung des Übergangsbereichs adressieren, bieten sie gleichermaßen einen Anknüpfungspunkt für die einzelnen Länder, Institutionen und Akteure, um Demokratieförderung im Rahmen ihres Wirkungsbereiches voranzubringen.

Die Fachgruppe entstand im Rahmen einer im Frühjahr 2023 durchgeführten Fachveranstaltung, bei der Bildungswissenschaftler*innen und Multiplikator*innen aus Ministerien, Trägern und Verwaltung zur Entwicklung neuer Ansätze und Visionen für den Übergangsbereich zusammenkamen. Eine Dokumentation der Veranstaltung findet sich hier: minor-kontor.de/das-uebergangssystem-neu-denken-livestream.

Abkürzungsverzeichnis

BBS	Berufsbildende Schule
BF I	Berufsfachschule I
BF II	Berufsfachschule II
BOP	Berufsorientierungspraktikum
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BVJ-I	Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht
BVJ-S	Berufsvorbereitungsjahr Sprachförderung
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
WBZ	Weiterbildungszentrum

Literaturverzeichnis

Alle Internetquellen wurden zuletzt am 13.11.2024 konsultiert.

Anslinger, Eva; Klee, Andreas (2023): Demokratieförderung im Übergangssystem: Stand der Entwicklung und Ausblick – Abschlussbericht. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin.

Berg, Tanja (2024): Übergänge demokratietauglicher gestalten – Handlungsempfehlungen zur Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf von der Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/.

Bewersdorf, Katja (2019): Gesamtkonzept „Demokratie stärken durch Bildung“. Hg.: Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz. gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/service/Veranstaltungen/Praesentation_Demokratiebildung_LDK.pdf.

Bittersohl, Jochen (2019): Lehrplan Sozialkunde/Wirtschaftslehre. Hg.: Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz, Aktenzeichen 9405 A – 51 324/35. bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Lehrplaene/Lehrplaene_in_Lernbausteinen/2019-05-27_LP_Lbst_SKWL.pdf.

BMJ – Bundesministerium der Justiz (2023): Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung. In: Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 191, Berlin.

Fröhlich Zapata, Anne Maria; Linnert, Julius; Wöhlbier, Moritz; Berg, Tanja (2024): Ausgangslagen und Anknüpfungspunkte zur Demokratieförderung im Übergangsbereich. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/bedarfsanalyse-demokratiefoerderung-im-uebergangsbereich/.

Moubarak, Tania; Schilling, Jörg; Sczepanski, Peter (2024): Demokratiebildung in der berufsbildenden Schule – Handreichung. Hg.: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, PL-Information 2/2024. bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Querschnittsthemen_und_Projekte/Demokratiebildung_an_BBS/2024-08-23_HR_Demokratiebildung.pdf.

Schilling, Jörg (2022): Lehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr. Hg.: Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz. bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Lehrplaene/Berufsvorbereitungsjahr/2022-08-09_LP_BVJ.pdf.

Statistisches Bundesamt – Destatis (2024): Integrierte Ausbildungsberichterstattung – Vorläufige Ergebnisse – Berichtsjahr 2023. [statistischer-bericht-integrierte-ausbildungsberichterstattung-vorlaeufig-5211002237005.xlsx](https://www.destatis.de/SharedDocs/statistik/tabelle/Integrierte-ausbildungsberichterstattung-vorlaeufig-5211002237005.xlsx).

Wöhlbier, Moritz (2024): Demokratieförderung im niedersächsischen Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/laender-dossier-niedersachsen/.

Zentrale der Bundesagentur für Arbeit (2022): Fachkonzept Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. www.arbeitsagentur.de/datei/fachkonzept-berufsvorbereitende-bildungsmanahmen-bvb1-3_ba147479.pdf.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert von



Robert Bosch
Stiftung